

**Internationaler Preis der SPSJ für
E. W. Meijer, André Persoons und
David A. Tirrell**

Der internationale Preis der japanischen Gesellschaft für Polymerwissenschaften (SPSJ) wurde 1994 geschaffen. Er ist die höchste Auszeichnung der Gesellschaft für ausländische Wissenschaftler, die älter als 55 Jahre sind, und wird für die wissenschaftlichen Beiträge des Preisträgers in seinem Gebiet und internationale Aktivitäten, die mit der SPSJ in Beziehung stehen, verliehen. 2011 gingen die Preise an Bert Meijer, David A. Tirrell und André Persoons. Von letzterem erschien in der *Angewandten Chemie* ein Bericht über stark gekoppelte Oszillatoren.^[1]

Bert Meijer (Technische Universiteit Eindhoven) studierte an der Universität Groningen und promovierte 1982 bei H. Wynberg. 1982–1989 arbeitete er in den Philips-Forschungslaboren, und 1989–1992 war er Leiter der Abteilung Neue Materialien bei DSM Research. 1992 ging er an die Technische Universität Eindhoven und ist dort heute Professor für Molekülwissenschaften und wissenschaftlicher Direktor des Instituts für komplexe molekulare Systeme. Meijers Forschungsinteressen gelten dem Design, der Synthese, der Charakterisierung und dem Einsatz supramolekularer Architekturen. Zu seinen neuesten Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* gehören ein Kurzaufsatz über dendritische Strukturen in der Biomedizin^[2a] und ein Bericht über einkettige polymere Nanopartikel.^[2b] Meijer gehört dem internationalen Beirat der *Angewandten Chemie* und dem Advisory Board von *Advanced Materials* an und ist einer der Herausgeber des *Journal of Polymer Science Part A*.

David A. Tirrell (California Institute of Technology, Caltech) machte seinen Bachelor-Abschluss am Massachusetts Institute of Technology und promovierte 1978 bei Otto Vogl an der University of Massachusetts Amherst. Nach einem Forschungsaufenthalt bei Takeo Saegusa an der Universität Kyoto ging er 1978 an die Carnegie Mellon University; 1984 kehrte er an die University of Massachusetts Amherst zurück, und 1998 wechselte er ans Caltech, an dem er Ross McColloch–William H. Corcoran Professor und Professor für Chemie und Chemie-Ingenieurwesen ist. Tirrell interessiert sich für den Aufbau makromolekularer Systeme mit definierter Architektur und neuartigen Funktionen. In der *Angewandten Chemie* hat er das Hochdurchsatz-Screening von Methionyl-tRNA-Synthetasen beschrieben^[3a] und in *ChemBioChem* die Proteinbildung mithilfe eines

BODIPY-Cyclooctins.^[3b] Tirrell ist Mitglied des Editorial Advisory Boards von *ChemBioChem*.

**Ehrenmitgliedschaft der SPSJ für
Helmut Ringsdorf**

Helmut Ringsdorf (emeritierter Professor, Universität Mainz) wurde zum Ehrenmitglied der SPSJ ernannt. Mit dieser Auszeichnung werden Wissenschaftler, die älter als 65 Jahre sind, in Anerkennung ihrer Leistungen in Polymerwissenschaft und -technologie sowie ihrer Beiträge zu SPSJ-Aktivitäten geehrt. Andere Ehrenmitglieder sind Robert H. Grubbs und Gerhard Wegner. Ringsdorf studierte an den Universitäten Frankfurt, Darmstadt und Freiburg und promovierte 1958 in Freiburg bei Hermann Staudinger. 1960–1962 war er als Postdoc bei Charles G. Overberger und Herman F. Mark am Polytechnic Institute of Brooklyn. Er gehörte den Lehrkörpern der Universität Marburg (1962–1970) und der Universität Mainz (von 1971 bis zu seiner Emeritierung 1994) an. In seiner Forschung bemühte er sich, den Graben zwischen der Chemie, den Material- und den Lebenswissenschaften zu überbrücken, und befasste sich dabei unter anderem mit funktionellen flüssigkristallinen Polymeren und der Polymerisation in orientierten Systemen. 2004 erschien in der *Angewandten Chemie* ein Essay von ihm über Hermann Staudinger,^[4a] und sein Aufsatz über molekulare Architektur und Funktion von polymeren orientierten Systemen im ersten Heft des 100. Jahrgangs der *Angewandten Chemie* wurde mehr als 1000-mal zitiert.^[4b]

Ausgezeichnet ...

E. W. Meijer



D. A. Tirrell



H. Ringsdorf

- [1] T. V. Duncan, K. Song, S.-T. Hung, I. Miloradovic, A. Nayak, A. Persoons, T. Verbiest, M. J. Therien, K. Clays, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 3020; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 2978.
- [2] a) L. Röglin, E. H. M. Lempens, E. W. Meijer, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 106; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 102; b) T. Mes, R. van der Weegen, A. R. A. Palmans, E. W. Meijer, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 5191; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5085.
- [3] a) T. H. Yoo, D. A. Tirrell, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 5436; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 5340; b) K. E. Beatty, J. Szychowski, J. D. Fisk, D. A. Tirrell, *ChemBioChem* **2011**, *12*, 2137.
- [4] a) H. Ringsdorf, *Angew. Chem.* **2004**, *116*, 1082; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, *43*, 1064; b) H. Ringsdorf, B. Schlarb, J. Venzmer, *Angew. Chem.* **1988**, *100*, 117–162; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1988**, *27*, 113–158.

DOI: 10.1002/ange.201202984